

## BEVÖLKERUNG NACH REGIONEN

Die Bevölkerung ist innerhalb der Länder regional ungleichmäßig verteilt. Unterschiede in den klimatischen und Umweltbedingungen wirken der menschlichen Ansiedlung in einigen Gebieten entgegen und begünstigen die Konzentration der Bevölkerung in einigen städtischen Ballungszentren. Dieses Muster wird durch die größeren wirtschaftlichen Chancen und die breitere Verfügbarkeit von Dienstleistungen, die aus der Urbanisierung selbst herrühren, noch verstärkt.

### Definition

Die Zahl der Einwohner einer gegebenen Region, d.h. die Gesamtbevölkerung, kann entweder als Jahresdurchschnittsbevölkerung oder als Bevölkerung zu einem bestimmten Zeitpunkt während des jeweiligen Betrachtungszeitraums gemessen werden. Die Durchschnittsbevölkerung in einem Kalenderjahr wird im Allgemeinen als arithmetisches Mittel der jeweiligen Bevölkerung am 1. Januar zweier aufeinanderfolgender Jahre berechnet, auch wenn einige Länder diesen Wert zu einem Datum schätzen, das nahe am 1. Juli liegt.

### Vergleichbarkeit

Das Hauptproblem bei ökonomischen Analysen auf subnationaler Ebene ist die Analyseeinheit an sich, also die Region. Der Begriff „Region“ kann in und zwischen den Ländern ganz unterschiedliche Inhalte mit signifikanten Abweichungen im Hinblick auf Fläche und Bevölkerung haben.

Die Bevölkerung in den OECD-Regionen reicht von rd. 400 Einwohnern in Balance, ACT (Australien), bis zu über 37 Millionen in Kalifornien (Vereinigte Staaten).

### Überblick

2010 entfielen rd. 40% der Gesamtbevölkerung der OECD-Länder auf 10% der Regionen. Die Bevölkerungskonzentration war in Australien, Kanada, Chile und Island am höchsten, wo die Unterschiede in den klimatischen und Umweltbedingungen der menschlichen Ansiedlung in einigen Gebieten entgegenwirken.

Zwei Drittel der Bevölkerung des OECD-Raums leben in städtischen Räumen, die Erfahrung des städtischen Lebens variiert von Land zu Land jedoch erheblich. Von den 21 Millionen Kanadiern, die in städtischen Räumen leben, wohnt über die Hälfte in großen städtischen Ballungsgebieten. Von der 21 Millionen Menschen umfassenden Stadtbevölkerung Polens wohnen lediglich 25% in großen städtischen Ballungsgebieten, wohingegen die Hälfte in mittelgroßen oder kleinen städtischen Gebieten lebt.

Fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung der OECD-Länder (48%) lebte 2010 in vorwiegend städtischen Regionen, die rd. 6% des Gesamtgebiets ausmachen.

Auf vorwiegend ländliche Regionen entfielen ein Viertel der Gesamtbevölkerung bzw. 80% der Landfläche. In Irland, Finnland, Norwegen und Slowenien war der Anteil der Landesbevölkerung, der in ländlichen Regionen lebt, doppelt so hoch wie im OECD-Durchschnitt.

Im Hinblick auf dieses Problem hat die OECD die Regionen in den einzelnen Mitgliedsländern klassifiziert, um die Vergleichbarkeit auf derselben territorialen Ebene zu erleichtern. Die Klassifizierung beruht auf zwei territorialen Ebenen: Die obere Ebene (TL 2) besteht aus 362 Makroregionen, während die untere Ebene (TL 3) 1 794 Mikroregionen umfasst. Diese beiden Ebenen werden in den meisten Ländern als Rahmen für die Umsetzung regionalpolitischer Maßnahmen verwendet. In Brasilien, China, Indien, der Russischen Föderation und Südafrika sind nur Makroregionen identifiziert worden. Diese Klassifizierung (die für die Länder der Europäischen Union im Wesentlichen mit der Eurostat-Klassifizierung NUTS übereinstimmt) erleichtert den Vergleich zwischen Regionen derselben territorialen Ebene.

Alle hier ausgewiesenen Regionaldaten beziehen sich auf Mikroregionen, mit Ausnahme Brasiliens, Chinas, Indiens, der Russischen Föderation und Südafrikas.

Darüber hinaus hat die OECD eine Typologie der Regionen erstellt, um den geografischen Unterschieden Rechnung zu tragen und aussagekräftige Vergleiche zwischen Regionen desselben Typs zu ermöglichen. Die Regionen sind auf der Grundlage des Prozentsatzes der Bevölkerung, die in den ländlichen Einheiten vor Ort lebt, in vorwiegend städtische, vorwiegend ländliche oder intermediäre Räume unterteilt worden.

Die Datenbank über städtische Ballungsräume identifiziert über 1 000 städtische Räume (mit mindestens 50 000 Einwohnern) in 28 OECD-Ländern. Städtische Räume sind zusätzlich zu ihren administrativen Grenzen auf der Grundlage der Bevölkerungsdichte und der Pendlerstrukturen definiert, um der wirtschaftlichen Funktion der Städte besser Rechnung zu tragen. Städtische Räume in den OECD-Ländern werden als große städtische Ballungsgebiete eingestuft, wenn sie eine Einwohnerzahl von mindestens 1,5 Millionen aufweisen, als städtische Ballungsgebiete, wenn ihre Einwohnerzahl 500 000 bis 1,5 Millionen beträgt, als mittelgroße städtische Gebiete bei einer Einwohnerzahl von 200 000 bis 500 000 und als kleine städtische Gebiete bei einer Einwohnerzahl von 50 000 bis 200 000.

### Quelle

- OECD (2011), OECD Regions at a Glance, OECD Publishing.

### Weitere Informationen

#### Analysen

- OECD (2011), OECD Regional Outlook 2011, OECD Publishing.
- OECD (2012), OECD Territorial Reviews, OECD Publishing.

#### Statistiken

- OECD (2011), Labour Force Statistics, OECD Publishing.

#### Online-Datenbanken

- OECD Regional Database.

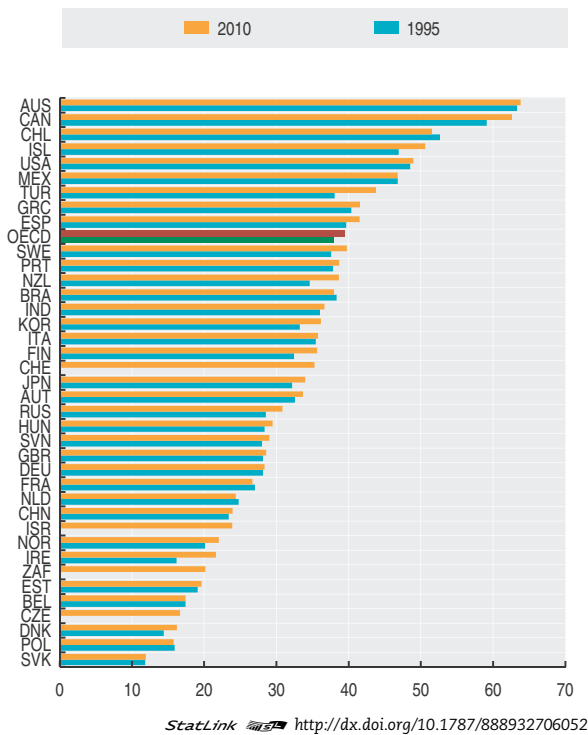
#### Websites

- Regional Development, [www.oecd.org/gov/regionaldevelopment](http://www.oecd.org/gov/regionaldevelopment).
- Regionale Statistiken und Indikatoren, [www.oecd.org/gov/regional/statisticsindicators](http://www.oecd.org/gov/regional/statisticsindicators).

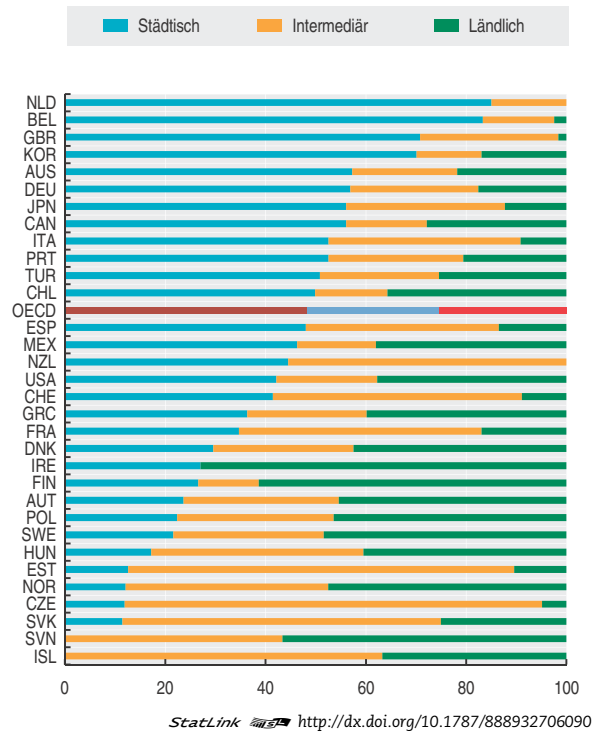


BEVÖLKERUNG NACH REGIONEN

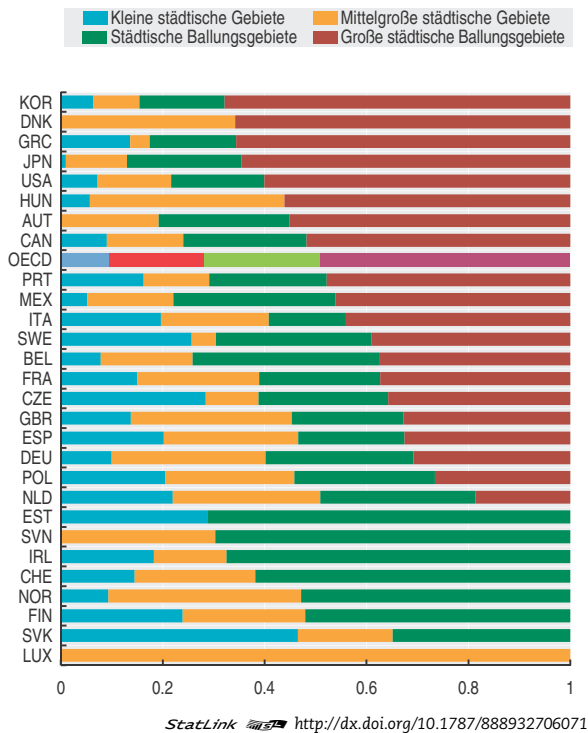
**Anteil der Landesbevölkerung in den bevölkerungsreichsten 10% der Regionen**  
In Prozent



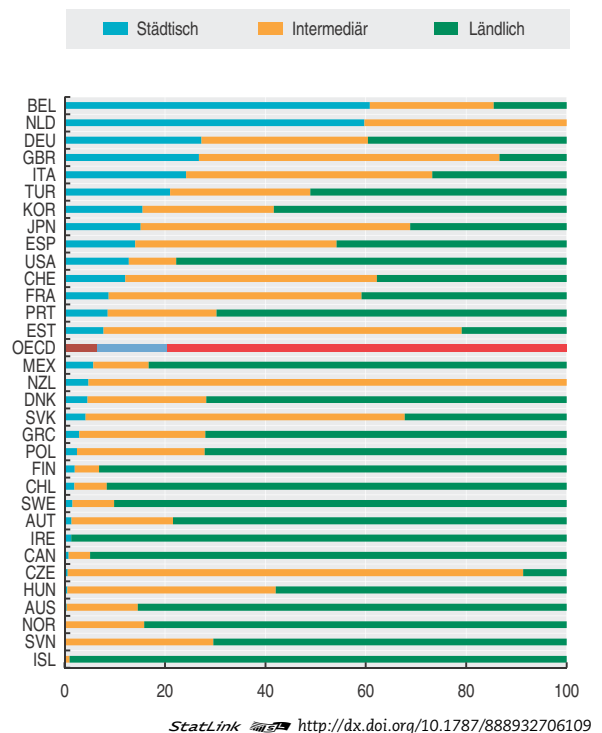
**Verteilung der Landesbevölkerung auf städtische, intermediäre und ländliche Regionen**  
In Prozent, 2010

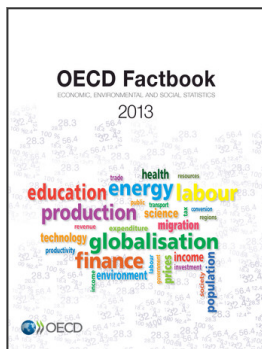


**Prozentsatz der Stadtbevölkerung nach Stadtgröße**  
In Prozent, 2008



**Verteilung der Landesfläche auf städtische, intermediäre und ländliche Regionen**  
In Prozent, 2010





**From:**  
**OECD Factbook 2013**  
Economic, Environmental and Social Statistics

**Access the complete publication at:**  
<https://doi.org/10.1787/factbook-2013-en>

**Please cite this chapter as:**

OECD (2013), "Bevölkerung nach Regionen", in *OECD Factbook 2013: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2013-4-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).